

Fauna Philippinensis VII.

78. Beitrag zur Morphologie und Systematik der *Scolytoidea*.

Von Karl E. Schedl.

Im Zuge der Bearbeitung der indomalayischen *Cryphalinae* stellte mir Herr Forstrat Eggers das zweifelhafte und z. T. schon vorgesehene Material seiner Sammlung, meist von den Philippinen, zur Verfügung. Zusammen mit einigen Resten aus meiner eigenen Sammlung ergab die Sichtung 19 neue Arten, deren Beschreibung ich nunmehr mitteile. Mit inbegriffen habe ich einen neuen *Dryocoetes*, ebenfalls von den Philippinen, der mir bisher zweifelhaft war.

Ptilopodius minutissimus n. sp.

Dunkel gelbbraun, 0,9 mm lang, 2,5 mal so lang wie breit; glänzend, der Absturz mit Schuppenhärchen.

Stirn seidenglänzend, flach gewölbt, undeutlich winzig punktiert. Halsschild etwa so lang wie breit, Seiten bis zur Mitte subparallel, dann kräftig schief verengt, Apex eng gerundet, leicht vorgezogen und mit einigen winzigen Zähnen bewehrt; Summit in der Mitte, dahinter ein ganz leichter Quereindruck, Apikalfäche ausgesprochen schief ansteigend, nur schwach gewölbt, dicht und fein geraspelt-gekörnt, Basalstück wenig punktiert; fast kahl. Schildchen mäßig groß, dreieckig. Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, hinten mäßig breit gerundet, von der Mitte an einfach abgewölbt; Scheibe mit Reihen grober Punkte, auf dem Absturz die Punkte wenig feiner und in den Zwischenräumen mit Reihen sehr locker gestellter, langer, absteigender und scheinbar distal stärker werdender blaßgelber Haare.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Mt. Isarog, Luzon, Philippinen, 12. IV. 1916; Zamboango, Mindanao, 30. XI. 1914, leg. Böttcher.

Ptilopodius rugosus n. sp.

Rotbraun, 1,3 mm lang, gerade doppelt so lang wie breit. Dem *P. javanus* m. näher verwandt, aber mit anderem Halsschild.

Stirn flach gewölbt, dicht körnelig punktiert. Halsschild wesentlich breiter als lang (33:23), spitz eiförmig im Umriß, an der Basis am breitesten, der enge Vorderrand mit zahlreichen winzigen Zähnen bewehrt; Summit am Beginn des basalen Drittels, vorn schief ansteigend gewölbt, dicht geraspelt-gehöckert, Basalstück dicht punktiert genarbt, zwischen den Schuppenhöckern mit winzigen Härchen, Basalstück sehr fein anliegend behaart. Schildchen dreieckig. Flügeldecken kaum breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, hinten breit gerundet, von der Mitte an kräftig abgewölbt; Scheibe sehr dicht gerunzelt, so daß die Punktreihen nur schwer zu erkennen sind, die Zwischenräume tragen eine feine, sehr kurze und anliegende Grundbehaarung und je eine Reihe mehr absteigender, nur mäßig langer Börstchen, auf dem Absturz treten an Stelle der Runzeln dicht gestellte feine Pünktchen, die Börstchen außerdem etwas zahlreicher.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Manila, Philippinen.

Cryphalus longipilus n. sp.

Gelbbraun, 1,5 mm lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit. Ein Verwandter des *C. swzeyi* m., aber unter anderem ohne die Schüppchen auf dem Flügeldeckenabsturz.

Stirn breit, einfach flach gewölbt, beim Männchen mit einem feinen Längskiel, der in der Mitte knopfartig wird und sich nach oben in einer niederen flachen Schwiele fortsetzt. Halsschild wesentlich breiter als lang (42:28), an der Basis am breitesten, von hier nach vorn im flachen Bogen dreieckig verengt, Apex mäßig breit gerundet, mit mehreren sehr niederen und gleich großen Schuppenhöckerchen bewehrt; bis ganz kurz vor der Basis schief

ansteigend gewölbt, mit sehr locker gestellten und kleinen Schuppenhöckerchen, Zwischenräume, das ganz schmale Basalstück und die Seiten winzig punktuiliert und dicht, kurz, anliegend behaart, dazwischen einige längere abstehende Haare. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken so breit und nicht ganz doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex sehr breit gerundet, der Absturz beginnt in der Mitte und ist nur mäßig gewölbt; Scheibe sehr dicht und etwas gerunzelt punktiert, mit ganz kurzer und dichter Unterwolle, aus der zahlreiche, besonders am Absturz lange, feine und weiche Haare herausragen, die Reihen als punktfreie Linien angedeutet.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Sabaan, Ins. Mindoro, Philippinen, 25. I. 1916, leg. Böttcher.

Cryphalus abbreviatus n. sp.

Weibchen. — Gelbbraun, 1,3 mm lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit; von *C. minimus* Egg. durch den ganz schmalen Basalflecken des Halsschildes, die weniger walzenförmige Gestalt und die Größe leicht zu trennen.

Stirn einfach gewölbt, winzig punktuiliert, locker punktiert. Halsschild etwas breiter als lang (35:30), an der Basis am breitesten, spitz eiförmig im Umriß, Apex ziemlich eng gerundet, mit vier kleinen, nahezu gleich großen Zähnen bewehrt; Summit knapp vor der Basis, vorn gut gewölbt, mit mittelgroßen Schuppenhöckern ziemlich regelmäßig besetzt, Zwischenräume, der ganz schmale Basalstreif und die Seiten winzig punktuiliert; spärlich abstehend behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken ganz wenig breiter und 1,3 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte subparallel, Apex breit gerundet, von der Mitte an einfach abgewölbt; Scheibe sehr dicht mit winzigen, ganz kurze Härchen tragenden Pünktchen besetzt, die Reihen als punktfreie Linie angedeutet, gegen die Flügeldeckenspitze werden die Linien leicht streifenförmig vertieft.

Das Männchen hat auf der oberen Stirnhälfte eine querverriefte Längschwiele, der Halsschild ist mehr schief gewölbt, im Umriß schärfer dreieckig, die zwei medianen Zähnen kräftiger, der Flügeldeckenabsturz mehr abschüssig und die gestreiften Reihen reichen weiter nach vorn.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Catbalogan, Ins. Samar, Philippinen, 23. IV. 1915, leg. Böttcher.

Hierher gehören auch die beiden von mir in der Literatur unter *C. minimus* Egg. erwähnten Fundorte.

Cryphalus nigricans n. sp.

Schwarzbraun, 1,2 mm lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit. Als nächsten Verwandten betrachte ich *C. formosanus* m., die neue Art hat aber den Halsschildvorderrand breiter gerundet, die Schuppenhöcker gröber, den Absturz flacher gewölbt usw.

Stirn breit, flach gewölbt, in einem Exemplar mit der Andeutung eines kleinen Längskiels, in dem anderen mit einem ebenso feinen Querkiel. Halsschild deutlich breiter als lang, an der Basis am breitesten, von hier im Bogen nach vorn verengt, in dem einen Exemplar kräftiger (wohl Männchen), Apex eng gerundet und in beiden Exemplaren mit vier an Größe nur wenig verschiedenen Zähnen bewehrt, dazu jederseits noch ein winziges Körnchen; Summit kurz vor der Basis, vorn schief ansteigend gewölbt, beim Weibchen kräftiger, die Höcker kräftig entwickelt, aber locker gestellt, Zwischenräume und Basis wie üblich punktuiliert; spärlich abstehend behaart. Schildchen kaum erkennbar. Flügeldecken breiter und gut doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex sehr breit gerundet, von der Mitte an nur mäßig abgewölbt; äußerst dicht, fein, eingestochen punktiert, mit winzigen, sich kaum abhebenden Schüppchen und langen, zerstreut stehenden Haaren, die Reihen sind nur auf dem Absturz durch leicht gestreifte Linien angedeutet.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Baguio, Luzon, Philippinen, W. Schultze.

Cryphalus resiniferi n. sp.

Weibchen. — Dunkel gelbbraun, 2.3 mm lang, doppelt so lang wie breit; von der Größe des *C. pilosellus* Er., ansonsten aber in die Verwandtschaft von *C. sundaensis* m. gehörend.

Stirn breit, flach gewölbt, unten mit einigen Längsrissen, dann zerstreut punktiert, in der Mitte mit einem kleinen Körnchen. Halsschild wesentlich breiter als lang (55:38), an der Basis am breitesten, Seiten in flachen Bogen kräftig nach vorn verengt, Apex mäßig eng gerundet, mit mehreren gleich großen, kleinen Zähnen; bis kurz vor die Basis schief ansteigend gewölbt, ziemlich dicht und nur mäßig groß geschuppt-gehöckert, Zwischenräume und Basalstück winzig punktiert; im Ganzen gesehen glänzend, abstehend behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken deutlich breiter (59:55) und doppelt so lang wie der Halsschild, bis zur Mitte parallelschief. Apex sehr breit und ganz leicht winklig gerundet, von der Mitte an abgeschragt-gewölbt, der Quere nach ist die Wölbung verhältnismäßig gering, wiederum sehr dicht, fein und eingestochen punktiert, die Punkte tragen winzige rötliche Härchen, dazwischen einzelstehende lange Haare, Punktreihen sind kaum zu entdecken, auf dem Absturz dafür ganz leichte Streifen.

Das Männchen hat einen nach unten gebogenen Querkiel auf der Stirn, der Halsschild ist leicht schnauzenförmig verlängert, die Wölbung flacher, die Reihen in der Nähe der Flügeldeckenbasis leicht gestreift.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Benguet, Mt. Sta. Tomas, ex *Pittesorum resiniferum*. W. Schultze.

Cryphalus brevisetosus n. sp.

Dunkel gelbbraun, 1.7 mm lang, doppelt so lang wie breit. Dem *C. tenuis* m. sehr ähnlich, aber größer und mit wesentlich kürzeren Grannenhaaren der Flügeldecken.

Stirn seidenglänzend, mäßig gewölbt, mit strahlenförmig auseinanderlaufenden feinen Rissen und einem winzigen Höckerchen in der Mitte. Halsschild breiter als lang (44:34), an der Basis am breitesten, nach vorn in kräftigem Bogen verengt, Apex mäßig eng gerundet, mit mehreren gleich großen Zähnen; bis kurz vor die Basis ansteigend kräftig gewölbt und mit mittelgroßen Schuppenhöckern besetzt, Basalstreifen und Zwischenräume wie üblich punktiert, sehr spärlich und unscheinbar behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex ziemlich breit gerundet, von der Mitte an schief abgewölbt, mehr abgeflacht als in *C. tenuis* m., die Grundbehaarung und die Punktierung ist diesem ähnlich, längere Grannenhaare sind dagegen nur mit Mühe zu entdecken. Ein Stück mit etwas ausgesprochen dreieckigem Halsschild könnte das zugehörige Männchen sein.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Baguio, Luzon, Philippinen, W. Schultze.

Cryphalus densepilosus n. sp.

Schmutzig gelbbraun, 1.5 mm lang, doppelt so lang wie breit. Ein besonders auffallend behaarter Käfer aus der Verwandtschaft der *C. abbreviatus* m., mit sehr kräftig gewölbtstem Absturz.

Stirn breit, flach gewölbt, flach, runzlig punktiert, ganz oben mit einem feinen Querkiel. Halsschild nur wenig breiter als lang, an der Basis am breitesten, nach vorn kräftig gebogen verengt, Apex leistenförmig, breit, aber nur wenig weit vorgezogen; Summit am Beginn des basalen Drittels, vorn kräftig gewölbt, mit ziemlich feinen Schuppenhöckerchen locker besetzt, die breiten Zwischenräume und der Basalstreifen fein punktiert; dicht und lang abstehend behaart. Schildchen kaum wahrnehmbar. Flügeldecken wenig breiter und 1,2 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex sehr breit gerundet, von der Mitte an sehr kräftig abgewölbt; Scheibe mäßig dicht mit feinen Pünktchen besetzt, aus denen dunkle, abstehende und verhältnismäßig

lange Haare entspringen, die Reihen sind deutlich streifig vertieft, die Punkte mit einiger Mühe erkennbar, auf dem Absturz sind die Pünktchen und die Haare etwas enger gestellt, die Haare deutlich länger und wollig nach innen gebogen.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Mt. Makiling, Laguna, Luzon, Philippinen, 26. II. 1931, F. C. Hadden.

Der Käfer steckte bisher unter meinen *C. confinis* Egg.

Cryphalus malloti n. sp.

Gelbbraun, 1,3 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Ein kleiner, walzenförmiger Käfer aus der Verwandtschaft des *C. minimus* Egg.

Stirn gut gewölbt, seidenglänzend, undeutlich punktiert. Halsschild breiter als lang (27:22), an der Basis am breitesten, Seiten in kräftigen Bogen nach vorn verengt, Apex breit gerundet, mit vier engstehenden Zähnen bewehrt; Summit am Beginn des basalen Drittels, vorn gut gewölbt und zerstreut geschuppt-gehöckert, Basalstreifen wie üblich punktiert-gearbt; spärlich, mäßig lang behaart. Schildchen gut entwickelt, dreieckig, glänzend. Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis gut über die Mitte parallel, hinten mäßig breit gerundet, der Absturz beginnt ebenfalls etwas hinter der Mitte und ist einfach gewölbt; Scheibe mit schwer erkennbaren Punkt-reihen, die Zwischenräume querverunzelt, mit je einer noch undeutlichen Reihe von Pünktchen, am Absturz sind die Zwischenräume glatter, die Punkte wesentlich kleiner; die Behaarung ist nur auf dem Absturz nennenswert, neben einigen mittellangen Grannenhaaren ist auch eine winzige Unterwolle feststellbar.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Baguio, Luzon, Philippinen, W. Schultze.

Cryphalus tuberculatus n. sp.

Gelbbraun, 1,7 mm lang, 1,8 mal so lang wie breit. Ein Käfer mit auffallend gehöckerten Flügeldecken.

Stirn soweit sichtbar breit, flach gewölbt, gekörnt-punktiert. Halsschild breiter als lang (45:35), an der Basis am breitesten, die Seiten von hier in kräftigen Bogen nach vorn verengt, Apex eng gerundet, etwas vorgezogen, mit sechs ziemlich kräftigen Schuppenhöckern; bis kurz vor der Basis ausgesprochen schief ansteigend gewölbt, auf einer breiten Fläche zuerst recht locker, um den Buckel dichter geschuppt-gehöckert, Zwischenräume, die Seiten und der schmale Basalstreifen gearbt-punktiert; fast kahl. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken deutlich breiter (49:45) und 1,6 mal so lang wie der Halsschild. Seiten bis zur Mitte parallel, Apex breit gerundet, im ersten Drittel leicht ansteigend, dann schief abgewölbt und in der Nähe der Naht leicht abgeflacht; auf der ganzen Fläche gestreift-punktiert, die Streifen ziemlich kräftig, die Punkte undeutlich, die Zwischenräume sind der Quere nach deutlich gewölbt und tragen auf gerunzeltem, lederartigen Grunde je eine Reihe dicht gestellter, bläschenartiger Höcker, dieselben treten nur auf der leichten Abflachung etwas zurück, dafür sind auf derselben die ganz kurzen, anliegenden und dunklen Schüppchen deutlicher.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Tenasserim.

Cryphalus subgranulatus n. sp.

Gelbbraun, 1,9 mm lang, 2,1 mal so lang wie breit. Ein Käfer von der Größe des *C. felis*. Bees., aber mit ganz anderer Skulptur.

Stirn soweit sichtbar eng, flach gewölbt, glänzend, oben scheinbar mit Querleiste. Halsschild wesentlich breiter als lang (47:33), an der Basis am breitesten, Seiten im Bogen nach vorn verengt, Apex breit gerundet, mit einer Anzahl niederer Schuppenhöcker, die den Vorderrand leicht vorgezogen erscheinen lassen; Summit am Beginn des basalen Drittels, schief ansteigend gewölbt, recht locker und fein geschuppt-gehöckert, Zwischenräume nahezu matt, ohne deutliche Punktierung, der schmale Basalstreifen und die Seiten winzig punktiert; spärlich und unauffällig behaart. Schildchen winzig, punktförmig. Flügeldecken kaum breiter und genau doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis

etwas über die Mitte parallel, Apex breit gerundet, von der Mitte an ziemlich flach gewölbt; winzig und dicht punktiert, soweit nicht abgerieben mit ganz feiner und kurzer Grundbehaarung, Punktreihen (leicht gestreift) nur auf dem Absturz erkennbar, die Zwischenräume tragen von der Basis an je eine Reihe kurzer, blasser und absteigender Schüppchen, die, besonders auf der Absturzwölbung, aus winzigen Körnchen zu entspringen scheinen.

Type in meiner Sammlung. Fundort: S. Theodoro, Ins. Mindoro, Philippinen, leg. Böttcher.

Cryphalus pusillus n. sp.

Strohgelb, 1,2 mm lang, 2,1 mal so lang wie breit. Ein recht charakteristischer kleiner Käfer, walzenförmig, die beiden Körperenden sehr breit gerundet, der Flügeldeckenabsturz mit einer ganz flachen Längsfurche.

Stirn breit, leicht gewölbt, seidenglänzend, winzig gekörnt-punktiert. Halsschild deutlich breiter als lang (30:24), Seiten im basalen Drittel parallel, Apex breit gerundet, mit sechs niederen, ziemlich breiten Schuppenzähnen; Summit etwas hinter der Mitte, vorn ziemlich kräftig ansteigend gewölbt, dicht und ziemlich grob geschuppt-gehöckert. Basalstreifen winzig punktiert-gearbt; spärlich behaart, Basalstück winzig beschuppt. Schildchen klein, aber deutlich, dreieckig. Flügeldecken so breit und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis etwas über die Mitte streng parallel, Apex breit gerundet, von der Mitte an etwas schräg abgewölbt, längs der Naht leicht gefurcht; Scheibe mit holperiger Oberfläche, verworren fein punktiert und dicht mit ganz kurzen, dunklen Härchen bedeckt, die Punktreihen sind als ganz enge und flache Streifen angedeutet; auf der kurzen Absturzfurche ist die Naht eng und kräftig erhöht, sowie mit einigen Körnchen bewehrt, die erste Punktreihe kräftig gestreift-vertieft, die anderen Punktreihen wie auf der Scheibe angedeutet, die Grundbehaarung etwas kräftiger.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Port Banga, Mindanao, Philippinen, 7. I. 1915, leg. Böttcher.

Cryphalus borneensis n. sp.

Rotbraun, 2,0 mm lang, 1,8 mal so lang wie breit. Dem *C. confusus* Egg. ähnlich, aber ohne die Höcker auf dem Halsschild.

Stirn eng, unten quer niedergedrückt, fein gehöckert, oben scheinbar gewölbt. Halsschild wesentlich breiter als lang (52:34), an der Basis am breitesten, nach vorn kräftig dreieckig verengt, Apex mäßig eng gerundet, mit mehreren kleinen Zähnen bewehrt; bis zur Basis schief ansteigend gewölbt, ohne nennenswerte Schuppenhöcker, aber dicht fein punktiert und kurz behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken etwas breiter und gut doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, hinten breit gerundet, von der Mitte an einfach gewölbt; dicht fein punktiert und sehr dicht anliegend behaart, die Punktreihen durch haarfreie Linien angedeutet, auf dem Absturz sind diese Linien breiter und deutlicher, und spärlich verteilte Grannenhaare erscheinen.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Borneo.

Cryphalus squameus n. sp.

Hell gelbbraun, 1,3 mm lang, gerade doppelt so lang wie breit. Der kleine Käfer ist durch den schief ansteigenden Halsschild, bei gleichzeitig vorgezogenem Vorderrand, und die Behaarung der Flügeldecken leicht zu erkennen.

Stirn zwischen den Augen kaum gewölbt, seidenglänzend, zerstreut punktiert, darüber mit kräftiger Querleiste. Halsschild breiter als lang (33:25), an der Basis am breitesten, zuerst wenig, dann kräftig verengt-gerundet, Apex etwas breit vorgezogen und mit sechs sehr kleinen Zähnen bewehrt, bis kurz vor die Basis schief ansteigend gewölbt, sehr locker mit zehn kleinen Schuppenhöckerchen besetzt, der sehr schmale Basalstreifen und die Seiten gearbt-punktiert; spärlich behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken wenig breiter und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, gestreckt oval im Umriß,

Apex breit gerundet, von der Mitte an abgewölbt; ohne jede Spur von Punktreihen, dicht winzig punktiert und mit ganz feinen Schuppenhärcchen besetzt, längere, absteigende und locker gestellte Grannenhaare auf den Absturz und die Seiten beschränkt.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Borneo.

Lepericinus pityophthorus n. sp.

Rotbraun, 1,3 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Durch die ziemlich glatten Flügeldecken erinnert der Käfer an die Gattung *Pityophthorus* Eichh., der Gestalt nach gehört er in die Nähe von *L. squamosus* m.

Stirn glänzend, gewölbt, dicht punktiert. Halsschild kaum breiter als lang, an der Basis am breitesten. Seiten in leicht nach innen geschwungenen Linien bis weit vor die Mitte mäßig konvergierend, der Apikalrand nach einer leichten Einschnürung mäßig breit gerundet; Summit in der Mitte, dahinter ein leichter Quereindruck, von dem leicht gekerbten Vorderrand aufsteigend kräftig gewölbt, niedrig geschuppt-gehöckert. Basalstück glänzend, flach punktiert; fast kahl. Schildchen etwas undeutlich. Flügeldecken wenig breiter und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, walzenförmig. Seiten bis weit über die Mitte parallel, hinten kurz und breit gerundet, der Absturz ebenso kurz abgewölbt; Scheibe glänzend, kahl, mit Reihen ziemlich feiner Punkte, die Zwischenräume leicht querverunzelt, der Absturz mehr rau, mit Reihen gelber, absteigender Börstchen.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Balbolan (= ? Balbalan), Philippinen, 7. II. 1917. leg. Böttcher.

Hypocryphalus mindoroensis n. sp.

Weibchen. — Gelbbraun, 1,5 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit; *C. opacus* m. nahestehend, der Höckerfleck etwas schmaler, die Höcker feiner, Flügeldecken weniger tief gestreift und hinten enger gerundet.

Stirn flach gewölbt, etwas undeutlich punktiert, glänzend. Halsschild von der Form des *H. opacus* m., wenig schlanker, die Seiten nach vorn mehr geradlinig verengt, Vorderrand mit zwei großen und jederseits davon ein bis zwei kleinen Zähnen, die Schuppenhöcker auf der apikalen Wölbung ziemlich ungeordnet, das Basalstück verhältnismäßig länger, die genarbte Skulptur feiner. Flügeldecken kaum schmaler und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, Seiten in der basalen Hälfte parallel, Apex mäßig eng gerundet, von der Mitte an abgewölbt, mit ganz leicht angedeuteten Streifen, die Zwischenräume sehr dicht winzig punktiert, eine minuziöse Grundbehaarung ist vorhanden, aber auch unter dem Binokular kaum mehr zu erkennen, auf dem Absturz treten ungeordnete lange Haare hinzu.

Das Männchen hat den Halsschild vorn vorgezogen, die Apikalzähnen treten besser hervor, darüber mit einer sehr flachen Eindellung, dann gewölbt, der Buckel weiter gegen die Basis verschoben, die Wölbung viel flacher, auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume deutlich der Quere nach gewölbt.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Philippinen, San Theodoro, 17. I. 1916. leg. Böttcher.

Hypocryphalus kalambanganus n. sp.

Gelbbraun, 1,6 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Dem *H. dipterocarpi* Bees. in der Form nicht unähnlich, aber die Skulptur der Flügeldecken ganz anders.

Stirn unten flach gewölbt, glänzend, fein punktiert, oben mit einem sehr langen und scharfen Querkiel. Halsschild so lang wie breit, Seiten im basalen Drittel parallel, dann verengt gerundet, Vorderrand leicht vorgezogen und mit sechs spitzen, ziemlich kräftigen Zähnen; Summit hinter der Mitte, von einem Quereindruck gefolgt, Höckerfleck schief ansteigend gewölbt, die Höcker im größten Teil recht locker gestellt, Basalstück und Seiten dicht, sehr fein und eingestochen punktiert; spärlich, absteigend behaart. Schildchen winzig klein, punktförmig. Flügeldecken etwas breiter und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, die Seiten von der Basis an leicht geradlinig verengt, im apikalen Drittel dann stärker eingezogen und breit gerundet, von der Mitte an einfach und

ziemlich kräftig abgewölbt; Scheibe und Absturz winzig punktuert und ebenso winzig geschuppt, die Schüppchen sind nur bei einer gewissen Beleuchtung zu sehen, dazwischen vereinzelte lange und abstehende Haare.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: Kalambangan, Mindanao, Philippinen, 8. I. 1915. Dapa, Insel Siargao, 28. X. 1916, leg. Böttcher.

Hypocryphalus brevior n. sp.

Hellgelb (noch nicht ausgefärbt), 1,8 mm lang, etwas mehr als doppelt so lang wie breit, ohne nähere Verwandte.

Stirn glänzend, breit, leicht gewölbt, eingestochen punktiert. Halsschild breiter als lang (45:38), etwas vor der Basis am breitesten, Seiten und Apex in einem Bogen gerundet, Vorderrand mit sehr locker stehenden und kleinen Zähnen; Summit ganz wenig hinter der Mitte, vorn steil gewölbt, locker und nieder geschuppt-gehöckert, Basalstück und Zwischenräume wie üblich punktuert; fast kahl. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken kaum so breit und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis zur Mitte subparallel, hinten breit und jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, von der Mitte an schief abgewölbt; mit kaum erkennbaren, leicht streifig vertieften Reihen von Punkten, Zwischenräume winzig punktuert und mit winziger Grundbehaarung, vereinzelte, sehr lange Haare erscheinen auf dem Absturz.

Typen in Sammlung Eggers und Schedl. Fundort: S. Theodoro, Ins. Mindoro, Philippinen, 12. I. 1916, leg. Böttcher.

Hypocryphalus minor n. sp.

Gelbbraun, 1,1 mm lang, 2,1 mal so lang wie breit. Ein kleiner, etwas walzenförmiger Käfer mit kräftig gestreiften Flügeldecken.

Stirn zwischen den Augen ganz flach gewölbt, glänzend, fein punktiert. Halsschild wenig breiter als lang (27:25), an der Basis am breitesten, Seiten nach vorn im Bogen leicht verengt, dann kräftig gerundet. Apex leicht vorgezogen und mit mehreren sehr eng gestellten Zähnen bewehrt; bis etwas hinter die Mitte ansteigend gewölbt, ziemlich locker mit Schuppenhöckerchen besetzt. Basalstück und Seiten genarbt-punktuert; mäßig spärlich abstehend behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken kaum breiter und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten bis über die Mitte parallel, Apex breit und jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, Absturz etwas hinter der Mitte beginnend, kurz abgewölbt; eng gestreift punktiert, die Punkte wahrnehmbar, die Zwischenräume leicht gewölbt, winzig punktiert, eine Grundbehaarung scheint vorhanden zu sein, auf den Seiten und dem Absturz kommen lange abstehende Grannenhaare dazu.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Port Banga, Mindanao, 7. I. 1915, leg. Böttcher.

Coriacephylus cribripennis n. sp.

Gelbbraun, 1,4 mm lang, nicht ganz 2,2 mal so lang wie breit; eine Art mit grob-gestreift-punktierten Flügeldecken.

Stirn ziemlich eng, gewölbt, fein dicht punktiert, glänzend. Halsschild etwas breiter als lang, etwas vor der Basis am breitesten, Seiten leicht geschwungen, Apex ziemlich eng gerundet, Einschnürung deutlich, Vorderrand mit 4-6 niederen Zähnen; Summit in der Mitte, vorn schief ansteigend gewölbt, fein geraspelt-gehöckert, Basalstück mit leichtem Quereindruck, lederartig genarbt; Behaarung unscheinbar, sehr kurz. Schildchen groß. Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten leicht geschwungen, Apex winklig gerundet, der Absturz beginnt in der Mitte und ist einfach schief gewölbt; Scheibe und Absturz grob gestreift-punktiert, Zwischenräume sehr eng, fein genarbt, mit vereinzelten, lang abstehenden Härchen, die Zwischenräume sind enger wie die Punktstreifen, die Punkte der Reihen sehen so aus, als wären sie in Leder gepreßt.

Typen in Sammlung Schedl und Eggers. Fundort: Kalambangan, Mindanao, Philippinen, 19. I. 1915, leg. Böttcher.

Dryocoetes luzonicus n. sp.

Schwarzbraun, 2,6 mm lang, 2,6 mal so lang wie breit. Eine kleine Art, mit mehr schief gewölbtem Absturz.

Stirn breit, leicht gewölbt, an den Seiten unten etwas strahlenförmig rissig, im übrigen grob, körnelig punktiert, spärlich behaart. Halsschild so lang wie breit, hintere Seitenecken verrundet. Seiten leicht geschwungen verengt. Apex mäßig breit gerundet; der Länge nach flach gewölbt, ohne Buckel, glänzend, sehr dicht gekörnt-punktiert, sehr spärlich lang behaart. Flügeldecken wenig breiter und 1,7 mal so lang wie der Halsschild. Seiten bis über die Mitte parallel, Apex breit gerundet, in den apikalen zwei Fünfteln schief abgewölbt; Scheibe in Reihen flach punktiert, die Zwischenräume flach quengerunzelt und einreihig sehr fein punktiert, auf dem Absturz sind die Punkte der Reihen undeutlich, gerade noch erkennbar, die Zwischenraumpunkte, die wie auf der Scheibe lange, feine Haare tragen, zu winzigen Körnchen umgebildet.

Type in meiner Sammlung. Fundort: Mt. Makiling, Laguna, Luzon, Philippinen, 26. II. 1931. ex *Ficus mananassae*. F. C. Hadden Coll.

Ich hielt den Käfer bisher für einen *D. coffeae* Egg., mit dem er aber, wie ich mich überzeugen konnte, nichts zu tun hat.

Beitrag zur Kenntnis der Coleopteren.

Von Leopold Mader, Wien

A. Buprestidae.

1. *Buprestis rustica signaticeps* Fleisch. ist keine Aberration der Art, wie das nach der Beschreibung und den Katalogen zum Ausdruck kommt, sondern das normale Männchen der Art, dessen Weibchen keinen gefleckten Kopf hat. Es gibt kein Männchen ohne gefleckten Kopf. (Siehe auch Kiesenwetter, Ins. Deutschlands, I. Abt., Bd. IV. 1863. p. 51.) Der Aberrationsname ist daher synonym zum Artnamen zu stellen, da sonst die *forma nominata* kein Männchen hätte.

Ebenso kommen die a. *bisornata* Fleisch. und a. *bimaculata* Kr. nur im männlichen Geschlecht vor.

B. Endomychidae.

2. Die Gattung *Cremnodes* Gerst. (Monogr. Endom. 1858, p. 412) hat *Catapotia* Thoms. (Musée Scient. 1860, p. 13) zu heißen, da schon Förster 1851 den Namen *Cremnodes* an eine Ichneumonidengattung vergeben hat.

C. Tenebrionidae.

3. *Erodium bicostatus tripolitanus* nov. subsp.

In Serien von *E. bicostatus* Sol. kann man die Stücke aus Tripolis leicht herausheben, selbst wenn diese keine Vaterlandsangabe trügen. Die Körnelung der Flügeldecken ist auf der vorderen Hälfte viel zarter und spärlich, vorne zwischen den beiden Rippen sogar fast ganz erloschen, auch im hinteren Teile der Flügeldecken ist die Körnelung ersichtlich nicht so gehäuft. Auf dem Kopfe reicht die Körnelung nicht so weit nach hinten und ist im Raume zwischen den Augen fast obsolet. Diese Stücke glänzen auch mehr und machen sich dadurch in Serien mit Stücken aus Algier verdächtig. Die rassenartige Konstanz der hier angeführten Skulpturmerkmale veranlassen mich, in den tripolitanischen Stücken der Art eine Subspezies der Art zu erblicken und durch den Namen *tripolitanus* darauf hinzuweisen.

Einige Cotypen in der Sammlung des Herrn Sanitätsrates Dr. E. Enslin in Fürth und in meiner Sammlung. Ich habe aber auch schon früher in anderen Sammlungen solch auffällige Stücke gesehen.

4. *Tribolium castaneum* Hbst. (= *navale* F.) ist scheinbar ein gelegentlicher Schädling in Insektensammlungen. Der Käfer fraß mir den Bauch einer Hummel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Fauna Philippinensis VII. 34-41](#)